



Target Sprint / Anhang B

Wettkampfdurchführung (Version Feb/24)

Vorgaben

- ISSF Target Sprint Wettkämpfe bestehen aus Qualifikations- und einem Finalwettkampf. Alle Durchgänge finden in der Regel am selben Tag statt;
- Es wird in verschiedenen Alters- und Geschlechterkategorien gestartet;
- In allen Kategorien werden die Durchgänge in Massenstarts ausgetragen;
- Es wird in jeder Kategorie ein Qualifikationslauf und ein Finallauf ausgetragen;
- Die aufgeteilten Qualifikationsgruppen werden durch einen Losentscheid festgelegt;
- Es starten jeweils eine maximale Anzahl Athletinnen und Athleten gleichzeitig;
- In allen Wettkampfklassen werden Qualifikationsläufe durchgeführt.
- Wenn es mehr Athletinnen oder Athleten in einer Alterskategorie gibt, als Schiessbahnen zur Verfügung stehen, wird der Lauf für diese Alterskategorie, in zwei oder mehr Läufe durchgeführt;
- Wenn die Qualifikationsläufe in der jeweiligen Alterskategorie beendet sind, ziehen die besten Athletinnen und Athleten gemäss ihrer Laufzeit in den Finallauf ein;
- Am SSV Target Sprint Masters Final können nur Athletinnen und Athleten teilnehmen, die sich über die vorhergehenden Target Sprint Masters qualifiziert haben.

Laden, Entladen, Transportieren, Lagern

Jede Umplatzierung des Gewehrs erfolgt ausschliesslich im ungeladenen Zustand und mit der eingefügten Sicherheitsschnur im Lauf oder Sicherheitsmündungsschoner über Korntunnel.

In der Schiess-Stellung / Gewehrrechen darf die Sicherheitsschnur / Sicherheitsmündungsschoner entfernt werden.

Der Ladevorgang erfolgt nur während dem Schiessstraining oder des Wettkampfes in der Schiessstellung.

Sicherheitsüberprüfung in der rifle storage area (5 Min vor dem Start)

Es werden folgende Überprüfungen durchgeführt:

- Fünf (5) Minuten vor dem Start müssen alle Gewehre in der rifle storage area (Gewehrrechen) stehen;
- Das Gewehr wird darauf überprüft, dass der Verschluss offen und kein Magazin oder Diabolo eingeführt ist;
- Die Gewehre, die Ausrüstung und die Ladestreifen können stichprobenartig überprüft werden;
- Das Magazin darf nur ein Diabolo enthalten, der direkt vom Magazin aus verschossen wird. Das Magazin darf erst beim Ladevorgang in der Schiessposition in das Gewehr eingesetzt werden.

Offizielles Training

Der Veranstalter kann ein offizielles Training anbieten.

Einschiessen Gewehre

- Vor dem Beginn der Wettkämpfe kann ein Einschiessen der Gewehre angeboten werden.
- Trainer oder Coaches können Fernrohre verwenden, um die Schusslöcher zu beobachten und den Athletinnen und Athleten Korrekturhilfen zu geben.
- Es kann ein offizielles Training für das Einschiessen genutzt werden.
- Das Einschiessen kann auf Papierscheiben oder auf die Klappscheiben durchgeführt werden.

Mannschaftsführersitzung

Vor jeder Target Sprint Veranstaltung soll eine Mannschaftsführersitzung angesetzt werden. Der Zeitpunkt dazu kann schon mit der Einladung bekannt gemacht werden. Folgende Punkte soll diese Sitzung beinhalten:

- Bekanntgabe der Jury und ihrer Mitglieder
- Informationen über die Veranstaltung allgemein
- Informationen zum Wettkampf
- Fragen geklärt werden
- Auslosung durchgeführt werden

Die Sitzung soll am offiziellen Trainingstag oder Wettkampftag stattfinden. Der Vorsitz führt der Wettkampfbefehlshaber.

Startarten und Startintervall Wettkampfarten

- Einzelstart
- Mixed-Staffelstart Team (3 Athlet:Innen, maximal 2 Athlet:Innen eines Geschlechts)
- Mixed-Staffelstart (1 Man und 1 Woman)

Starts für Qualifikation und Final

Der Start des Qualifikationswettkampfes erfolgt je nach zugelassener Starterzahl innerhalb einer Kategorie in einer oder mehreren Startgruppen. Bei weniger Startenden als Anzahl Scheiben können unterschiedliche Kategorien in der gleichen Startgruppe starten.

Der Start für den Finalwettkampf erfolgt in einer Startgruppe, wobei die Besetzung der Gruppen durch die Ergebnisliste der Qualifikationswettkämpfe bestimmt wird. Die Anzahl der startenden Athleten wird durch die Anzahl der Scheiben vorgegeben. Die Startnummern und Startpositionen werden den Athletinnen und Athleten zugewiesen.

Staffel und gemischte Staffelwettkämpfe

Bei Staffel- und gemischten Wettkämpfen starten die jeweils ersten Athleten einer Staffel (kein Simultanstart). Die nachfolgenden Starts der anderen Staffelmmitglieder erfolgt in der Staffelwechselzone, wobei der ankommende Athlet den startenden Athleten in der Wechselzone berühren muss. Die Startreihenfolge im gemischten Staffelwettkampf ist frei wählbar.

Startstellungen und Starts bei Staffelwettkämpfen

Schiessablauf

Der Schiessablauf ist für alle Qualifikations- und Finalwettkämpfe gleich. Athletinnen und Athleten, die nach fünfzehn (15) Schüssen nicht alle Klappscheiben getroffen (geschlossen) haben, müssen für jede noch offene Klappe eine fünfzehn (15) Sekunden Zeitstrafe in der Penalty-Box absitzen.

Kommandofolge und zeitlicher Ablauf der Wettkämpfe

Auspacken und Vorbereiten der Gewehre in der «Rifle storage Area»

- | | | | |
|---------------------------------------------------|--------|---|------------|
| 1. Fertigmachen (Wettkampfvorbereitung) | 0-Zeit | + | 1 Minute |
| 2. Vorbereitungszeit und einschiessen der Gewehre | | + | 5 Minuten |
| Vorbereitungszeit bei Staffelfrennen | | + | 10 Minuten |
| 3. Vorbereiten auf den Start | | + | 1 Minute |
| 4. Start Wettkampf | | + | 8 Minuten |

Nach Beendigung des Schiessens

5. Schiessbahn freimachen
6. Siegerpräsentation nach dem Final

Startsignal

Das Start-Kommando: Ready, Go.

Zum Zeitpunkt des Startsignals: «Ready-Go» erfolgt die manuelle und oder automatische Zeitmessung für alle Athletinnen und Athleten.

Übergabe

Die Übergabe an die nächste oder den nächsten Athleten erfolgt in der Wechselzone.

Frühstart

Erfolgt ein Frühstart, muss das ganze Teilnehmerfeld anhalten und erneut starten. Die Athletin oder der Athlet, der zu früh gestartet ist, wird verwahrt. Bei einem erneuten Frühstart wird der Athlet / Athletin oder die Staffel, welche den Frühstart ausgelöst hat, vom Wettkampf ausgeschlossen.

Zu spätes Antreten beim Start

Verspätet sich eine Athletin oder ein Athlet beim Qualifikations- oder dem Finalwettkampf, wird die Startteilnahme verwehrt.

Startnummern

Die den Athletinnen und Athleten abgegebene Startnummer muss zur Gewehrkontrolle, zum Einschiessen und im Wettkampf deutlich sichtbar getragen werden.

Startnummern in der Staffel

Die Startnummernfarbe innerhalb der Staffel sind rot, grün, gelb oder die Staffelnnummer wird mit einer kleineren Nummer ergänzt (z.B. 1₁, 1₂, 1₃).

Laufbestimmungen

Die Athletinnen und Athleten müssen die festgelegte Laufstrecke in der vorgegebenen Richtung durchlaufen. Es darf dabei ausser der eigenen Muskelkraft keine andere Form der Fortbewegung benutzt werden.

Spezielle Hinweise

Es ist jeder Person untersagt, Athletinnen und Athleten akustisch Informationen oder Ratschläge zu geben. Nicht verbales Coaching ist erlaubt. Schrittmachen, das heisst vor, neben oder hinter den Athletinnen und Athleten zu Fuss herzulaufen, ist nicht erlaubt.

Penalty-Box bei Fehlschüssen

Bei allen Wettkämpfen müssen die Athletinnen und Athleten im Anschluss an die Schiesseinlage pro nicht geschlossene Klappscheibe für fünfzehn (15) Sekunden in die Penalty-Box. Sie sind selbst dafür verantwortlich, dass sie die vollständigen Strafsekunden unmittelbar nach der Schiesseinlage absitzen. Das zu frühe Verlassen der Penalty-Box zieht eine Zeitstrafe von zwei (2) Minuten nach sich.

Reparaturen und Hilfeleistungen

Benötigt die Athletin oder der Athlet vor dem Wettkampf eine Hilfeleistung, so wird dies durch das Heben der Hand angezeigt.

Für das Reparieren oder Austauschen eines Gewehrs bzw. der Entgegennahme von Ersatz-Diabolos wird kein Zeitausgleich gewährt.

Diabolos

Beim Wettkampf werden grundsätzlich 2x5 Schuss Diabolos gebraucht. Bei einem oder mehreren Fehltreffern (Schussklappen sind noch offen) durch die Athletin oder den Athleten, können maximal 10 zusätzliche Diabolos verschossen werden. Somit dürfen maximal 30 Diabolos bei jedem Durchgang eingesetzt werden.

Schiessstellungen

Die Athletinnen und Athleten werden in Altersgruppen und nach Geschlecht eingeteilt.

Kategorie	Anschlag	Aufgelegt / frei	Altersstufen
Kids Men	Liegend	Aufgelegt	8 – 11
Kids Women	Liegend	Aufgelegt	
Cadets Men	Stehend	Aufgelegt	12 – 14
Cadets Women	Stehend	Aufgelegt	
Youth Men	Stehend	Frei	15 – 16
Youth Women	Stehend	Frei	
Junior Men	Stehend	Frei	17 – 20
Junior Women	Stehend	Frei	
Men	Stehend	Frei	21 – 45
Women	Stehend	Frei	
Senior Men	Stehend	Frei	46 – 55
Senior Women	Stehend	Frei	
Senior Men II	Stehend	Frei	56 +
Senior Women II	Stehend	Frei	

Liegend schiessen gelten folgende Bestimmungen

- Das Gewehr darf nur die Hände, die Schulter und die Wange berühren;
- Die Unterseite des Handgelenks des Arms, der das Gewehr stützt, muss vom Boden deutlich abgehoben sein;
- Die Verwendung eines Handstopps und / oder Schiessriemens ist nicht erlaubt.
- Diese Kategorien können auch mit Laser-/Lichtgewehren absolviert werden / aufgelegt geschossen (Kids Men / Kids Women). Vorgabe ist hier die dafür notwendige technische Ausrüstung. Das minimale Alter beträgt 6 Jahre. Die Laufstrecke bei 6 und 7 jährigen Athletinnen und Athleten wird/kann angepasst (verkürzt) werden.

Beim Stehendschiessen gelten folgende Regeln

- Die Athletinnen und Athleten müssen frei und ohne Unterstützung stehen;
- Nur die Hände, die Schulter, die Wange und der an die Schulter angrenzende Teil der Brust dürfen das Gewehr berühren;
- Der Stützarm darf gegen die Brust gehalten oder auf der Hüfte aufgestützt werden.
- Diese Kategorie kann auch mit Laser-Lichtgewehren absolviert werden (aufgelegt geschossen Kids Men / Kids Women). Vorgabe ist hier die dafür notwendige technische Ausrüstung. Das minimale Alter beträgt 6 Jahre. Die Laufstrecke bei 6 und 7 jährigen Athletinnen und Athleten wird/kann angepasst (verkürzt) werden.

Die Athletin oder der Athlet muss sicherstellen, dass während des Schiessens kein Teil des Körpers, der Kleidung oder der Ausrüstung über die schiessbahnbegrenzenden Markierungslinien bzw. deren Verlängerungen ragt. Die Mündung des Gewehrs muss während des Schiessens über die Schiesslinie hinausragen.

Wird eine dieser Regeln verletzt und der eingesetzte Funktionär weist die Athletin oder den Athleten darauf hin, muss dies sofort korrigiert werden.

Sicherheitsbestimmungen

Es gelten die Sicherheitsbestimmungen für das Schiessen vom SSV.

Die Gewehre müssen nach Beendigung des Laufes entladen werden.

- Magazin: Das Magazin muss beim Verlassen der Schiessbahn entfernt werden;
- Einzellader: Der Verschluss muss vor dem Verlassen der Schiessbahn geöffnet werden.
- Die Sicherheitsschnur muss vor dem Verlassen der Schiessbahn eingezogen bzw. der Sicherungsmündungsschoner übergezogen werden.

Der Funktionär kontrolliert die eingesetzte Sicherheitsschnur / übergezogener Sicherungsmündungsschoner, bevor die Athletin oder der Athlet den Schiessstand verlässt.

Fehlerhafte / nicht funktionsfähige Wettkampfscheiben

Funktioniert eine Wettkampfscheibe nicht, so muss der Athletin oder dem Athleten, nach einer ausreichenden Ruhezeit, eine weitere Startmöglichkeit angeboten werden.

Nicht aufgezoogene Klappscheiben

Kommt eine Athletin oder ein Athlet an die zugeteilte Schiessbahn und wurden die Scheiben nicht richtig aufgezoogen, so muss dies mit Handheben angezeigt werden. Es wird eine Zeitgutschrift ausgesprochen.

Beschiessen der falschen Scheibe

Während des Schiessvorganges:

- Die Athletin oder der Athlet, der auf eine falsche Klappscheibe schießt, muss sofort gestoppt werden;
- Wurde keine Klappscheibe durch einen Fehlschuss ausgelöst, kann die Athletin oder Athlet von dieser Schiessbahn das Schiessen fortsetzen;
- Wurden die Klappscheiben inkorrekt beschossen und ausgelöst, müssen die Klappscheiben neu aufgezogen werden und die Athletin oder der Athlet dieser Schiessbahn kann das Schiessen fortsetzen. Zuvor müssen die korrekten Treffer vermerkt werden;
- Falsch gewählte Klappscheiben ohne Nachteil für eine andere Athletin oder Athleten werden nicht unterbrochen. Treffer auf der falschen Klappscheibe werden nicht gezählt;
- Wird eine schon beschossene Klappscheibe erneut beschossen, führt dies zu **keiner** Zeitgutschrift;
- Schiesst die Athletin oder der Athlet irrtümlich auf die Klappscheiben einer anderen Schiessbahn, führt dies zu **keiner** Zeitgutschrift

Wertung des Laufes / Schiessens

Für alle Schiessseinlagen bei den Läufen muss die Wettkampfleitung ein Auswertungssystem erstellen.

Zieleinlauf

Der Augenblick des Zieleinlaufs ist der Zeitpunkt, an welchem die Lauf- und Schiesszeit einer Athletin oder eines Athleten endet. Dies gilt auch für einen Staffellauf.

Der Lauf wird mit Handzeitnahme (Stoppuhr) oder einer elektronischen Zeitmessanlage gemessen.

Der Augenblick für die Zeitmessung ist bei Athletinnen und Athleten der Moment, bei dem die Ziellinie mit einem Fuss überquert wird.

Bei einem Staffellauf wird die Zeit bei der letzten Athletin oder dem letzten Athleten gestoppt, wenn der Fuss die Ziellinie überquert.

Die Wettkampfzeit ist der vollständige Lauf eines einzelnen Athleten oder einer Staffel und schliesst auch allfällige Strafen (Penalty-Box) mit ein. Dies ist bei allen Wettkampffarten gleich.

Wettkampfergebnis

Für Wettkampfergebnisse kann die offizielle Vorlage für den Target Sprint des SSV verwendet werden.

Es gibt folgende Ergebnisse

- Zwischenergebnisse; geben Auskunft über die aktuelle Wettkampfsituation und sind lediglich als Information zu verstehen. Sie können veröffentlicht oder via Wettkampfspeaker angesagt werden.
- Inoffizielle Ergebnisse; sind die ersten Ergebnisse des Wettkampfes nach dem Zieleinlauf und der Einarbeitung aller Zeitstrafen / Zeitausgleiche. Diese Liste muss bei der Aushängung entsprechend gekennzeichnet und vom Chef der Wettkampffjury unterzeichnet sei. Die Protestzeit beträgt von da an fünfzehn (15) Minuten.

- Offizielle Ergebnisse; sind unwiderruflich. Diese sind sofort zu veröffentlichen, wenn nach Ablauf der Zeit kein Protest eingegangen ist oder die Wettkampffjury über diesen entschieden hat.

Protest

Proteste bezüglich der Qualifikation von Athletinnen oder Athleten können bis zum Ende der Protestzeit des entsprechenden Laufes jederzeit eingelegt werden. Es kann gegen folgende Punkte Protest eingelegt werden:

- Von Athletinnen und Athleten begangene Regelverstösse;
- Von Betreuern begangene Regelverstösse;
- Von Funktionären begangene Regelverstösse;
- Über die Wettkampfbedingungen;
- Über das vorliegende Ergebnis

Der Protest kann ab Beginn des Einschiessens bis maximal zehn (10) Minuten nach Ausgang der inoffiziellen Ergebnisse schriftlich im Wettkampfbüro eingereicht werden. Der Protest ist gebührenpflichtig und beträgt Fr. 50.00. Die Weiterreichung an die Berufungsjury beträgt zusätzlich Fr. 100.00. Wird dem Protest stattgegeben, wird die Protestgebühr zurückerstattet.

Wettkampffjury

Für alle Target Sprint Veranstaltung ist eine Wettkampffjury einzurichten die spätestens vor Beginn des offiziellen Trainings oder des ersten Laufes zu wählen, festzulegen und zu kommunizieren (mündlich / schriftlich) ist. Die Wettkampffjury stellt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Vorsitzender (Chef) der Wettkampffjury ist ein ISSF oder SSV Richter
- Örtlicher Wettkampfleiter
- Ein weiteres Mitglied des Organisationskomitees

Die Wettkampffjury muss in kürzester Zeit, auf Weisung ihres Vorsitzenden, zusammenkommen, den Protest besprechen und das vorläufige Ergebnis bekannt geben. Gegen diesen Entscheid kann innerhalb von 20 Minuten beim Chef der Jury Einspruch erhoben werden. Der Chef der Jury zieht Fachspezialisten zusammen und entscheidet endgültig.

Technische Delegierte

Technische Delegierte (TD) werden für internationale Target Sprint Wettkämpfe durch das Komitee des ISSF Target Sprint bestimmt.

Disziplinarregeln

Folgende Strafen können verhängt werden:

- Einen Verweis
Ein Verweis ist zu verhängen im Fall eines Verstosses gegen das Ethik-Reglement des SSV.
- Ein Startverbot
Das Startverbot gilt für den Wettlauf, in dem der Verstoss erfolgte, beziehungsweise für den nächsten Lauf, soweit anwendbar. Eine Athletin oder ein Athlet erhält keine Erlaubnis zum Start, bei
 - einem Verstoss gegen die Sicherheitsbestimmungen;

- einem Verstoss gegen die Qualifikationsbestimmungen des vorliegenden Reglements mit den Anhängen oder der Ausschreibung;
- erscheinen am Start mit einer falschen Startnummer oder ohne Startnummer;
- eines von der Athletin / Athleten oder der Staffel begangenen Fehlers;
- einem Verstoss gegen die Regeln für das Schiessen.

➤ Eine Suspendierung

Wenn sich nach Ablauf der Protestzeit eines Laufes herausstellt, dass eine Athletin oder ein Athlet einen schweren Verstoss gegen das vorliegende Reglement oder eines Anhangs begangen hat, kann die Wettkampfjury die Suspendierung (vgl. einem Startverbot) für den nächsten Lauf aussprechen.

➤ Zeitstrafen

Bei Verstössen gegen das Wettkampfreglement oder deren Anhänge, der Grundsätze des Fairplay oder die Anforderungen der Sportlichkeit kann die Jury folgende Zeitstrafen verhängen:

Eine 1 Minuten Zeitstrafe:

- für die Nichtvorlage eines Identitätsnachweises oder einer Ausnahmegenehmigung bis zum Ende der Protestzeit eines Laufes;
- das Ablegen oder Liegenlassen von Magazinen.

Eine 2 Minuten Zeitstrafe:

- jedes zu frühe Verlassen der Penalty Box, die als Folge von Schiessfehlern unmittelbar nach jedem Liegend- und Stehendsschiessen aufgesucht werden muss;
- jeden nicht verschossenen Schuss, bei dem die Athletin oder der Athlet den Lauf im Target Sprint (auch Staffel) aufnimmt, bevor er alle fünfzehn (15) Schuss abgefeuert hat oder nicht vorher alle fünf Ziele getroffen hat.

➤ Disqualifiziert wird:

- Teilnahme an einem Wettkampf ohne entsprechende Teilnahmeberechtigung;
- Annahme von nicht gestatteten Hilfeleistungen seitens eines Mitgliedes des Betreuerstabes oder eines nicht am Wettkampf teilnehmenden Mitgliedes der eigenen Staffel;
- Verwendung von Material, das nicht den Regeln des ISSF oder der SSV Target Sprint entspricht;
- Umgehen der Start-, Ziel, Schiessstandeingangs- oder Schiessstandausgangskontrolle;
- Teilnahme am Wettkampf mit nicht regelkonformem Gewehr;
- Unzulässige Veränderungen an Material nach erfolgter Kontrolle bzw. nach der Materialkontrolle;
- Teilnahme an einem Wettkampf mit einer gemäss Startliste nicht zugewiesenen Startnummer oder Startnummernfarbe, ganz gleich, ob dies absichtlich oder auf Grund eines eigenen Fehlers oder eines solchen seiner Staffel erfolgt;
- Abweichen vom markierten Streckenverlauf, Laufen einer falschen Strecke oder Laufen von Streckenschleifen in falscher Reihenfolge oder falscher Richtung;

- Behinderung einer anderen Athletin oder Athleten auf der Strecke oder auf dem Schiessstand;
- Entgegennahme von unzulässiger Hilfeleistung durch eine andere Person bei der Reparatur von Ausrüstung oder anderer nicht genehmigter Hilfeleistung;
- Abgabe von mehr als fünfzehn (15) Schuss je Schiesseinlage;
- Verstoss gegen Sicherheitsbestimmungen beim Schiessen nach den Wettkampfregeln.